

# Zukunftsträchtiges Modell oder Sackgasse?

Zum Transfer des österreichischen dualen Systems der Lehrlingsausbildung in Entwicklungs- und Schwellenländer

Eine entwicklungspolitische Analyse

Margarita Langthaler, ÖFSE  
7. Juli 2016

# Die Studie

- Ziel:
  - Erhebung des Status Quo des Trends (Akteure, Ansätze, Finanzierungsmöglichkeiten, Erfahrungen, Probleme)
  - Analyse aus entwicklungspolitischer Sicht
- Methode: v.a. ExpertInneninterviews in Österreich
- Theorieansätze:
  - New political economy of skills
  - Capabilities-Ansatz in Berufsbildung

# Der internationale Kontext

- „Renaissance“ von Berufsbildung international und in Entwicklungszusammenarbeit (EZA)
  
- Ansteigender Trend zum Transfer des dualen Systems, auch in Entwicklungs- und Schwellenländer (in Österreich kaum beforscht)

# Österreichischer und deutschsprachiger Kontext

- Ähnliche Systeme dualer Berufsbildung basierend auf Berufskonzept
- Ähnliche, aber unterschiedliche Traditionen der EZA in der Berufsbildung: OEZA erst seit Kurzem duales System
- Ähnlicher, aber unterschiedlicher Trend zum Transfer/Export des dualen Systems
- Deutsche Erfahrungen mit Transfer des dualen Systems (z.B. Stockmann 2014)
  - keine systemische Transferierbarkeit
  - fehlendes Ownership
  - fehlende Kontextorientierung

# Theoretische Ansätze

- New Political Economy of Skills  
(z.B. Brown et al 2011; Allais 2012)
- Capabilities-Ansatz in internationaler Diskussion zu  
Berufsbildung im Entwicklungskontext  
(z.B. Powell/McGrath 2016)

# Studienergebnisse – Status quo

- **Zielländer:** Ost- und Südosteuropa, Türkei, China, Nordafrika, Lateinamerika – sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen
- **Akteure:**
  - a) Geber, Verwaltung (WKÖ, ADA, BMEIA, BMWFW, BMBF, BM Soziales)
  - b) Durchführungsorganisation: Unternehmen, NGOs
  - c) Unterstützende Organisationen
- Konstruktiver, aber informeller **Dialog**
- **Ansätze:** große Bandbreite

# Studienergebnisse – Status quo (cont.)

- **Erfolgsfaktoren:** Kontextorientierung, Ownership, Stakeholderbeteiligung, Engagement auf höchster Ebene, politischer Wille
- **Herausforderungen:** Abwanderung, Nachhaltigkeit, Qualitätssicherung, geringes Engagement der Unternehmen auf Systemebene, Dichotomie: schulische vs betriebliche Berufsbildung, geringe Grundkompetenzen, unterschiedliche Arbeitskulturen

# Studienergebnisse – entwicklungspolitische Relevanz nach OEZA-Kriterien

- **Insgesamt: hohes Bewusstsein über Kontextorientierung und limitierte Transferierbarkeit**
- **Kontextorientierung: wesentlich**
- **Nachhaltigkeit: gute Einbettung, aber bei Betriebsschließung?**
- **Breitenwirkung: Inseln im System?**
- **Armutsminderung: struktureller Widerspruch?**



# Studienergebnisse – entwicklungspolitische Relevanz im größeren Kontext

- **Wirtschaftliche, nicht bildungspolitische Perspektive**
- **Übertriebenes Vertrauen in die Wirkmächtigkeit von Berufsbildung**
- **Verkürztes Konzept von Beruf und sozialpartnerschaftlichem Dialog**

# Conclusio

- **Zentrale Stellung der OEZA, anders als in Deutschland**
- **Wirkung auf Systemebene: im besten Fall Inseln**
- **Konzeptionelle Ebene: Humankapital-Logik dominant**
- **..... weitere Forschung notwendig...**



## Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag<sup>a</sup>. Margarita Langthaler

1090 Wien, Sensengasse 3

T +43 1 3174010-112, E [m.langthaler@oefse.at](mailto:m.langthaler@oefse.at)

I [www.oefse.at](http://www.oefse.at) [www.centrum3.at](http://www.centrum3.at)



A 1090 Wien, Sensengasse 3 T +43 1 3174010  
E [office@oefse.at](mailto:office@oefse.at) | [www.oefse.at](http://www.oefse.at), [www.centrum3.at](http://www.centrum3.at)

**OFSE**   
Österreichische Forschungsstiftung  
für Internationale Entwicklung